

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 257.

Sonntag, den 14. September.

1845.

Vom Landtage

Hören wir, daß für die erste Kammer Herr von Carlowitz zum Präsidenten und Herr von Friesen zum Vicepräsidenten ernannt sind. Die zweite Kammer hatte die Abgeordneten Haase aus Leipzig mit 37, Braun aus Plauen mit 43, Eisenstück aus Dresden mit 44 und Todt aus Adorf mit 37 Stimmen zu Candidaten der Präsidenten- und Vicepräsidentenstelle gewählt. Aus diesen sind vom Könige Braun zum Präsidenten und Eisenstück zum Vicepräsidenten ernannt worden. Am 14ten September erfolgt die feierliche Eröffnung der Ständeversammlung durch die Thronrede, und am 15. September wird die erste ordentliche öffentliche Sitzung gehalten. Einer der ersten Gegenstände der Berathung wird in der ersten Kammer die Landtagsordnung und in der zweiten Kammer die Wechselordnung sein.

Der religiöse Fortschritt.

(Eingefendet.)

Heutzutage pflegen, wie dies wohl stets in geistig erregten Zeiten geschieht, die religiösen Meinungen immer schroffer auseinander zu treten, und wenn schon jeder Menschenfreund den Fortschritt nur willkommen heißen kann, so muß doch der Besonnene wünschen, daß Uebereilung nicht den Fortschritt auf anderer Seite in Rückschritt verwandele und mit dem, was sich geschichtlich und in der Ansicht jedes vernünftigen Christen längst überlebt hat, auch den besseren Kern wegzuerwerfen.

In dieser Beziehung nun kann ein Leser des schon mehrfach und mit Recht empfohlenen Schriftchens: „Schrift und symbolische Bücher im Widerspruch, für Jedermann faßlich nachgewiesen aus der Lehre über Trinität, Erbsünde und Abendmahl, Leipzig, 1845 bei Ernst Gös“, nicht umhin, aus vollem Herzensgrunde auf ihre hohe Wichtigkeit alle die aufmerksam zu machen, denen Religion kein leeres Wort ist und welche nicht, wie es jetzt fast Tagesordnung geworden ist, Dinge verdammen oder vertheidigen, deren genaue Kenntniß ihnen ganz abgeht und deren Umstosung oder Aufrechthaltung ganz anderen Zwecken dienen soll, als das eigene Gewissen zu beruhigen, woran doch Jedem zuerst liegen muß — der überhaupt eines besitzt.

J. G h y s.

Das industrielle Belgien, berühmt durch seine Fabriken und Eisenbahnen, hat uns, trotz seinem, dem Anscheine nach der Kunst mehr feindlichen als sie begünstigenden Streben, in den letzten Jahrzehnten eine nicht unbedeutende Zahl von Violinvirtuosen zugesandt, die, wie z. B. G. de Bortot, Hausmann, Artot, Bieurtemps, sich einen ausgezeichneten

Ruf in der Kunstgeschichte erworben und mit Ruhm gekrönt in ihr Vaterland zurückkehrten. — Auch Hr. J. G h y s, ein noch junger Mann, ist ein Belgier und eifert seinen berühmten Vorgängern mit großem Glücke nach. Wir hatten bereits am 9. d. Mon. im Theater zwischen dem dritten und vierten Acte und nach dem Schlusse des Lustspiels „die Schule der Verliebten“ Gelegenheit, ihn zu hören und fanden den günstigen Ruf, der ihm vorangeilt, durchaus nicht übertrieben, sondern vollkommen gerechtfertigt. Hr. G h y s ist Meister in der so schwierigen Kunst der Bogensführung und reißt uns bei Gesangstellen durch den tiefempfundenen Ausdruck seines Vortrags hin; sein edler und reiner Ton, sein bezauberndes, wie aus einer andern Welt von Engelstimmen ertönendes piano und pianissimo spricht unmittelbar zum Herzen. Doch verschmäht es Hr. G h y s auch nicht, wenn auch nur sparsam, von den neuern Effectmitteln, wie Flageoletttöne, Pizzicato etc. Gebrauch zu machen und man muß ihn selbst hören, um zu bewundern, mit welcher spielenden Leichtigkeit er die größten Schwierigkeiten überwindet. Auch als Componist ist Hr. G h y s nicht ohne Verdienst, wenn auch seine Compositionen nicht durchgängig das Siegel des Genius an der Stirn tragen, und mehr darauf berechnet scheinen, ihn selbst als Virtuosen in vollem Glanze zu zeigen; wir hörten ein Concert (eigentlich Concertino) mit Orchesterbegleitung und ein Duo für Violine allein von ihm. Außerdem spielte Hr. G h y s noch ein Adagio appassionato und den berühmten Carneval nach Paganini, ersteres mit wunderbar ergreifendem Ausdruck, letzteren mit glänzender Bravour, wofür ihn lang anhaltender und lebhafter Beifall belohnte. Wie wir hören, beabsichtigt Hr. G h y s noch zwei Concerte im Theater zu geben und wir wollen nicht versäumen, das Publicum auf den ausgezeichneten Kunstgenuß, welcher ihm hier geboten wird, aufmerksam zu machen. M.

Staudinger's Sonnenmikroskop.

Als Herr Prof. Döbler vor etwa zehn Jahren Leipzig mit seinem Hydrogengas-Mikroskope besuchte, hatte er sich des zahlreichsten Zuspruchs zu erfreuen und gewiß mit Recht, denn es war in der That höchst interessant, die kleinsten, dem bloßen Auge nicht sichtbaren Gegenstände im Abbilde an der weißen Wand in wahrhaft kolossaler Größe, die kleinsten Insectenlarven z. B. in der Größe der Riesenschlangen zu erblicken, und dabei lebend, mit einander kämpfend, sich einander umschlingend u. s. w., zugleich aber auch so deutlich, daß alle einzelnen Theile in Form und Farbe genau sichtbar waren. Wurden aber damals die Wirkungen jenes Mikroskops so allgemein bewundert, so werden die des Sonnenmikroskops, das Herr Staudinger in einer dazu erbauten Bude vor dem Petersthore aufgestellt hat, gewiß nicht minder angestaunt werden, denn sie sind ganz dieselben, und der Unterschied besteht nur darin, daß zu jenem das stärkste künstliche Licht, zu diesem das Sonnenlicht als Beleuchtung genommen wird. Schon im Jahre 1710 soll Balthasar in Erlangen dieses Mikroskop erfunden haben und Lieberkühn hat es 1738 wesentlich verbessert. Die Erfindung ist also nicht neu, und dennoch haben wir, so viel mir bekannt ist,

in Leipzig noch nie Gelegenheit gehabt, die großartigen Wirkungen des Sonnenmikroskops zu sehen, und um so mehr sind wir Herrn Staudinger Dank schuldig, daß er uns jetzt diese Gelegenheit darbietet. Das Local, welches er dazu hat einrichten lassen, ist übrigens so geräumig, daß wenigstens 100 Menschen zugleich die an der Wand erscheinenden Gegenstände mit ungewaffnetem Auge deutlich sehen können. Ueber die Productionen selbst werden wir nächstens ausführlich berichten. R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Vom 6. bis 12. September sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 6. September.

Ein todtgeb. Mädchen, Herrn Karl Gottfried Fischers, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der großen Fleischergasse.
Auguste Amalie Rasch, 1 Jahr 1 Monat alt, Markthelfers Tochter, in den Thonbergs-Strassenhäusern.
Ein unehel. Zwillingmädchen, 6 Wochen alt, in der Eisenbahnstraße.

Sonntags, den 7. September.

Julius Sötjes, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Modell-Tischlermeisters in der Eisengießerei Sohn, in der Reudnitzer Straße.
Ein todtgeb. Mädchen, Karl Matthes Weida's, Bürgers und Hausbesizers Tochter aus Waltershausen, im Schuhmachergäßchen.
Johann Ferdinand Lobstädt, 65 Jahre 2 Monate alt, Königl. Sächs. verabschiedeter Soldat, in der Burgstraße.
Ein unehel. Mädchen, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, in der Ulrichsgasse.
Ein unehel. Knabe, 12 Stunden alt, in der hohen Straße.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Burgstraße.

Montags, den 8. September.

Frau Therese Courvoisier, 32 Jahre alt, Lehrers an der Handelsschule Ehegattin, in der Burgstraße.
Therese Friederike Weishahn, 38 Wochen alt, Bürgers und Tapezierers Tochter, in der Nicolaisstraße.
Herr Karl Clemens, 44 Jahre alt, Bürger und Raths-Holzleger, in der Serbergasse.

Dienstags, den 9. September.

Herr Johann Paul Rüger, 63 Jahre alt, Bürger, der Buchbinder-Innung Obermeister und Hausbesizer, am Nicolaitr. Hofe.
Friedrich Alfred Scheidel, 2 Jahre alt, Bürgers und Maurermeisters Sohn, in der Inselstraße.
Jda Mathilde Stumme, 22 Wochen alt, Bürgers und Böttchermeisters Tochter, in der Frankfurter Straße.
Ludwig Emil Breitschädel, 3 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Petersstraße.
Ein todtgeb. Knabe, Herrn August Rühlands, Inspicientens am hiesigen Theater Sohn, in der Frankfurter Straße.
Frau Friederike Henriette Kuhl, 21 Jahre alt, Stellmacher-Stückmeisters Ehefrau, in der kleinen Burggasse.
Ein Knabe, 14 Tage alt, Johann Christian Schmidts, Königl. Sächs. verabschiedeten Soldatens Sohn, in der Friedrichsstraße.

Mittwochs, den 10. September.

Herr Gustav Adolph Neumann, 35 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, in der neuen Straße.
Herr Karl Friedrich Wilhelm Helbig, 43 Jahre alt, der Handlung Besliffener, an der Pleiße.
Johanne Friederike Bähr, 73 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Buchdruckergehilfens Witwe, im Kirchgäßchen.
Minna Louise Neumann, 23 Wochen alt, Schneidergehilfens Tochter, in der Burgstraße.

Donnerstags, den 11. September.

Amalie Hedwig Wilhelm, 8 Monate alt, Schlagschreibers Tochter, in der Lauchaer Straße.
Herr Johann Gottfried Raspe, 87 Jahre alt, gewesener Bürger und Hausbesizer, in der Burgstraße.
Sophie Matthes, 69 Jahre alt, Einwohnerin, in der Frankfurter Straße.
Johann Gottfried Gottschalk, 45 Jahre alt, Maurergehelle, im Jacobshospital.
Friedrich Robert Schaarschmidt, 44 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Correctioner im Georgenhanse.

Freitags, den 12. September.

Herr Johann Heinrich Seidemann, 72 Jahre alt, Bürger, Raths- und Leihhaustaxator, am neuen Kirchhofe.
Hilda Adeline Zill, 1 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Schieferdeckermeisters Tochter, in der Ritterstraße.
Gustav Emil Böhme, 28 Wochen alt, Bürgers und Schenkewirths Sohn, im Goldhahngäßchen.
Herr Johann Gottlieb Bretschneider, 37 Jahre alt, Forstauffseher im Rosenthal, in Pfaffendorf.
Franz Ferdinand Werner, 24 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Instrumentmachergehilfe, in der Zeiger Straße.
Johann Gottlob Apelt, 56 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Versorger im Georgenhanse.

13 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 2 aus dem Georgenhanse, 1 aus dem Jacobshospital, 1 aus Pfaffendorf; Zusammen 34.

Berichtigung. Bei den in voriger Woche Beerdigten lese man:

Den 30. August: Frau Johanne Erdmuth Ubreit, Bürgers und Schmiedemeisters Witwe, anstatt Schneidermeisters.
Den 3. September: Ernst August Knauth, anstatt Kunath.

Vom 6. bis 12. September sind geboren:

18 Knaben, 10 Mädchen; 28 Kinder, worunter zwei todtgeborene Knaben und zwei todtgeborene Mädchen.

Nachtrag 2. zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 2353 d. Bl.)

437. Bis 23. Sept. 1845, Mitt. 12 Uhr, Einzahl. II. mit 5 pC. d. i. 50 Lire, die Apenninen-Eisenbahn-Gesellsch. zu Florenz betr. In Leipzig kann man bis dahin bei den Hrn. Dufour Gebr. u. Co. einzahlen, und werden 4 $\frac{1}{2}$ Lire für 1 Thlr., also 50 Lire für 12 Thlr. Cour. gerechnet.
- ... Bis 23. Sept. 1845, Nachm. 1 U., Nachlief. V. mit 11 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf., die Niederschlesische Zweig- (Eisen-) bahn-Gesellsch. zu Glogau betr. Sitt nur denen, welche Einzahl. V. mit 9 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf. bis zum 10. Juli d. J. nicht leisteten, und nunmehr auch die Verzugszinsen deshalb zu gewähren haben; in Berlin bei den Hrn. Gebr. Weit u. Co.
438. Bis 24. Sept. 1845 Abds. .. Uhr, Einzahl. II. mit $\frac{2}{3}$ Thlr. den Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein zu H ä r t e n s d o r f, Weißbach und Zwickau betr. Die Einzahl. geschieht an die Vereinskasse zu H ä r t e n s d o r f.
439. Bis 29. Sept. 1845 Abds. .. Uhr, Einzahl. XIII. mit 3 Thlr., den Delsnitzer Steinkohlenbau-Verein zu A n n a b e r g, Zwickau und Lichtenstein betr. Die Einzahl. geschieht an den Hrn. Senator D. F. Härtel zu Lichtenstein bei Chemnitz.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 14. September 1845.

Zum zweiten Male:

Agnes Bernauer,

Tragödie in 5 Acten von Adolph Böttger.

Personen:

Ernst, Herzog von Baiern,	Herr Stürmer.
Albrecht, Graf von Böhburg, dessen Sohn,	„ Wagner.
Der Kanzler,	„ Marr.
Glassen,	„ Bickert.
Schwangau, des Herzogs Räte,	„ Guttmann.
Walbeck, Vogt zu Böhburg,	„ Paulmann.
Gaspar Bernauer, Bader,	„ Keller.
Agnes, dessen Tochter,	Fräul. Unzelmann.
Ein Spielmann aus Augsburg,	Herr Weizner.
Zwei Lanzenknechte,	„ Linke.
Ein Marschall,	„ Hoffmann.
Erster, } Bürger	„ Kasten.
Zweiter, } Bürger	„ Ballmann.
Dritter, } Bürger	„ Berthold.
Ein Page,	„ Saalbach.
Ein Küfer,	Fräul. Schmidt.
Ein Fackelträger.	
Ritter. Edelbarnen. Herolde. Pagen. Wachen. Schergen. Bürger.	
Mönche. Boten. Volk	

Die Handlung spielt im ersten Acte in Augsburg, in den vier andern abwechselnd in Böhburg, Straubing und der Umgegend. 1435.

Nachricht. Wegen Krankheit des Herrn Salomon kann die angekündigte Oper nicht gegeben werden.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die nachstehend verzeichneten Effecten sind im Besitze eines Diebes gewesen und nach dessen Geständnisse aus Gärten alhier, theilweise mittelst Einbruchs in Gartenhäuser entwendet worden. Die Eigenthümer dieser Gegenstände, welche bisher noch nicht zu ermitteln gewesen sind, werden hierdurch aufgefordert, sich ungesäumt bei uns zu melden, ihre Anzeige über die erlittenen Diebstähle zu erstatten und der Ausantwortung der gestohlenen Gegenstände sich zu gewärtigen.

Zugleich bemerken wir, daß über diejenigen Gegenstände, zu denen sich Niemand gemeldet haben sollte, nach Verfluß von sechs Wochen den Rechten gemäß weiter verfügt werden wird.

Leipzig, den 11. September 1845.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Nothe.

Böttger, Act.

Verzeichniß der fraglichen Gegenstände.

- 1) eine kleine Kochsäge,
- 2) ein Glas aus einem chemischen Feuerzeuge,
- 3) zwei alte deutsche Spielkarten,
- 4) drei alte Kneipzangen, davon eine aus einem Werkzeuge für Kinder herrührend,
- 5) ein Einlegemesser,
- 6) ein weiß- und rothcarriertes baumwollenes Kindertaschentuch,
- 7) ein paar verwaschene und zerrissene Rankenbeinkleider,
- 8) ein paar dergleichen zerrissene von braunem Sommerstoffe, mit blauen Flecken ausgebeffert,
- 9) 6 verschiedene Schlüssel,
- 10) ein Stück schwarzer Feuerschwamm,
- 11) ein Stück alte graue Leinwand, und
- 12) einige Zündhölzer.

Für Kunst- und Buchhändler.

Am 15. September früh 10 Uhr kommt in der Gewandhaus-Auction ein schönes Sortiment neuer lithographischer Kunstblätter in Mittelformat vor. Sie sind meistens von Berliner Künstlern gearbeitet und in den vorzüglichsten Anstalten gedruckt. Das Nähere besagt der Katalog.

Von den unterzeichneten Gerichten sollen

den 18. September 1845

Nachmittags 1/2 3 Uhr in dem Hause des Zimmermeisters Quaschdorf alhier mehrere zu einem Nachlaß gehörige Effecten — wovon Verzeichnisse in den beiden hiesigen Schenken, so wie auf der Expedition des unterzeichneten Gerichtsverwalters abhängen — gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, was wie andurch bekannt machen.

Stötteritz untern Theils, am 9. Sept. 1845.

Herrlich Weißesche Gerichte daselbst.
Dr. Schmidt.

Wein-Auction.

Mittwoch den 17. September d. J. und die nächstfolgenden Tage sollen von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags in dem Hotel de Russie alhier verschiedene, von dem verstorbenen Herrn Johann Georg Unrein nachgelassene Wein gegen gleich baare Bezahlung im 14 Thalersfuß notariell versteigert werden.

Gedruckte Kataloge sind auf der Expedition des Hrn. D. Friederici senior, Katharinenstraße Nr. 12, zu haben.

Bekanntmachung.

Mittwochs den 17. September und den folgenden Tag früh von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an soll von mir in Nr. 5 des Halleischen Pförtchens, 3 Treppen, der Bestand eines Nachlasses an Schmucksachen, Büchern, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Wirthschafts-, Küchen-, Haus- und Zimmergeräthe öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Emmerich Anschütz, Notar.

Leipzig, den 8. September 1845.

Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse.

Die fünfte Hauptausstellung des Leipziger Kunstvereins wird nächsten Montag den 15. September beginnen und täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet sein.

Der Eintrittspreis ist 5 Ngr. für die Person. Gedruckte Verzeichnisse der ausgestellten Kunstwerke werden zu gleichem Preise an der Kasse ausgegeben.

Leipzig, am 12. September 1845.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

In Leipzig bei J. B. Klein, Rocca u. P. Del Vecchio, so wie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Payne's Miniatur-Almanach.

2ter Jahrgang.

mit 6 Stahlstichen und 1 Gedenktafel.

Preis 5 Ngr.

Separatausgabe,

deren Ertrag zur Unterstützung der bedürftigen Hinterlassenen der am 12. August 1845 in Leipzig Erschossenen bestimmt ist.

Musikunterricht betreffend.

Monatliches Honorar 25 Ngr. bis 5 Thlr.

Andurch wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit dem 15. d. Mon. der Unterricht im Clavier-, Gitarre-, Violin-spiel, Gesang und Theorie sowohl für Kinder von 5 Jahren als auch Erwachsene beginnt und täglich Anmeldungen im Unterrichtslocale des Unterzeichneten entgegen genommen werden.

Starke, Musiklehrer, Salzgäßchen Nr. 6, 4. Etage.

Ausstellung von Gewerberszeugnissen, welche Lehrlinge gefertigt haben.

In Folge der so zahlreichen Anmeldungen zu der beabsichtigten Ausstellung zeigen wir hierdurch an, daß solche im Laufe bevorstehender Michaelismesse stattfinden wird, und veranlassen die Herren Meister und Lehrherren, die noch zu beabsichtigenden Anmeldungen so bald wie möglich zu machen und die betreffenden Gegenstände bis zum 15. September an Herrn Kaufmann **F. W. Sübner**, Thomaskirchhof Nr. 5 alhier, gefälligst einzusenden.

Leipzig, den 30. August 1845.

Die Commission.

Colonia.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert auch für die Dauer der Messen gegen verhältnismäßige billige und fixe Prämien. Auswärtige Häuser, welche ihre Waaren sogleich bei Ankunft hier gedeckt wünschen, belieben sich an den Unterzeichneten zu wenden, welcher zur Zeichnung der Policen bevollmächtigt ist.

Leipzig, im September 1845.

Julius Weisner,
Haupt-Agent der Colonia für's Königreich Sachsen.

Lotterie-Anzeige.

Zu der bevorstehenden Ziehung der fünften Classe 28. K. S. Landes-Lotterie, in welcher der **Hauptgewinn 100,000 Thlr.** ist, empfehle ich mich bestens mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Lososen aus der Hauptcollection des Herrn **P. C. Menckner**, des **Kön. pr. Intelligenz-Comptoirs** und der Herren **S. G. Wallerstein & Sohn.**

Theodor Brauer,
Peterstraße Nr. 7.

Local-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Reimers Garten, Königsstraße Nr. 5.

Eduard Böhr, Tischmeister.

Das Pug- und Modewaarengeschäft von **Bertha Herz** befindet sich während der Messe Brühl, blauer Harnisch, Nr. 51, dritte Etage.

Localveränderung.

Die Cigarrenfabrik von Martin Marcus

befindet sich von heute an

Nicolaistraße Nr. 13

und werden meine verehrten Abnehmer ersucht, mit auch im neuen Locale Ihr gütiges Vertrauen zuzuwenden.

Bekanntmachung.

Um den mehrseitigen Anfragen nach gebrannten Mauersteinen ergebenst zu begegnen, zeige ich hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme bestens an, daß auf meiner bei Gohlis, unmittelbar zwischen der Halle-Landsberger Chaussee erbauten Ziegelei, von heute ab Mauersteine zu bekommen sind. Das Material ist nach dem Urtheile von Sachkennern ganz gut ausgefallen, daher erlaube ich mir, dasselbe zu baldgefälliger Berücksichtigung zu empfehlen und nehme desfallige Bestellungen in meiner Wohnung, Dresdener Straße Nr. 56, auch auf dem Ziegelhofe entgegen. Leipzig, den 11. September 1845.

Gravenhorst.

Meubles-Anzeige.

Im Meublemagazin, Naundorfschen Nr. 5, sollen, um Platz zu machen, eine große Partie der feinsten Mahagony- und andere Meubles aller Arten zu den billigsten Preisen verkauft werden.

J. A. Truthe.

Maurice Schlesinger aus Paris, Brühl Nr. 62,

bezieht bevorstehende Michaelismesse mit einem vollständig assortirten Lager von ausgezeichnet schönen **halben Perlen, orientalischen Granaten, Almandinen, Rubinen, Smaragden eigener Fabrik, Perlen, Rosen, roher Demant.**

Kohlenniederlage,

Dresdner Thor Nr. 27:

Zwickauer St.-inkohle durchgeworfen	16 Ngr.
" " " mittel	14 und 15 "
Braunkohle, beste trockene,	10 "
Coal zur Stubenfeuerung	10 und 11 "

gegen 1 Ngr. Fuhrlohn prompt ins Haus geliefert von

Carl Schmutz.

Auch ist daselbst eine große Spirituswaage und eine Partie $\frac{1}{4}$ Eimerfässel zu Pfeffergurken billig zu verkaufen.

Das Lager von Billardbällen, Drechsel-, Galanterie- und Spielwaaren von **G. L. Baudius** befindet sich während den Messen Markt, von der Peterstraße her die dritte Budenreihe, außer den Messen Salzgaschen Nr. 4.

Billard-Kernbälle, vollkommen ausgetrocknet und accurat gearbeitet, habe ich noch eine Partie auf Lager und verkaufe dieselben, um vor der Messe etwas damit zu räumen, zu den niedrigsten Preisen.

G. L. Baudius,
Salzgaschen Nr. 4.

*: **Herbsthüte**, schöne Häubchen und **Rinderhüte** findet man spottbillig: Peterstraße, 1. Etage neben St. Wien.

Federbetten,

vollständige, reichlich große von $7\frac{1}{2}$ bis 15 Thlr. à Bett in großer Auswahl: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage empfiehlt seine

Bettfedern- und Roßhaar-Handlung,

so wie sein

Magazin fertiger Federbetten und Matrasen, und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Nähzwirne, feste gleiche Waare, zu den niedrigsten Messpreisen empfiehlt

J. C. Richter,
Gewölbe Halle'sche Straße Nr. 8.

Ferdinand Zaulig,

Grimma'sche und Reichsstrassen-Ecke, vis à vis dem Neumarkte,
empfehlte sein aufs Neue stark assortirtes Lager von

$\frac{4}{49}$, $\frac{6}{49}$, $\frac{8}{49}$, $\frac{10}{49}$ breiten schwarz-satinirten Taffetas
zu den bekannten billigen Preisen.

Neueste Kaffeebreter

in prachtvollen Mustern, mit Gemälden, in Schildkrötart, mit Ansichten von Rheingegenden etc.

Elegante Sinombre-Lampen

in ganz neuen Mustern, Frankische Lampen in Zinn und Blech in sechs verschiedenen Sorten, Schelbelampen in Messing und Neusilber, Kugellampen, Nachtlampen, Handlampen, Schiffslampen mit Balance, Wärmelampen etc., für deren solide Arbeit ich garantiere; nebst allen Sorten

Lampendochten eigener Fabrik

in allen Breiten, sowohl in Stück und Gros, als auch einzeln, empfehle ich zu den billigst gestellten Fabrikpreisen.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Dresdner Canzleitinte

in allen gebräuchlichen Farben empfiehlt

F. A. Poyda,

auf der Reichstraße neben den Fleischbänken Nr. 52.

Spazier-Stöcke,

Angel-Stöcke,

Grund-, Bohr- und Rißsch-Angeln,

Angelhaken in allen Größen

empfehle billigst

F. A. Poyda,

auf der Reichstraße neben den Fleischbänken Nr. 52.

Verkauf eines Restaurations-Geschäfts.

Ich bin beauftragt, ein am hiesigen Plage und in guter Lage gelegenes Restaurationsgeschäft sofort zu verkaufen.

Adv. Carl Eduard Thümmler.

Für Taubenliebhaber Einige Paar schöne Kropftauben sind zu verkaufen: Gerbergasse Nr. 56/1112.

Gutes Maurerrohr

liegt billig zum Verkauf bei verw. Köhler in Reichels Garten, hinter dem Badehause in der Tuchbereiterrei, oder auf der Insel Buen Retiro.

Feinste Stearinkerzen,

besten Qualität,

4, 5 und 6 Stück auf's Paket, erhalten wieder große Zusendungen und verkaufen das schwere Paket für 11 Ngr., bei Entnahme von 40 Paket für 10 1/2 Ngr. Gebrüder Tecklenburg.

Cuba reine, und Cuba mit Sav.-Einlage in vortrefflicher Qualität empfehlen

G. C. Marx & Co., Hainstr. 19.

Repphühner, Lerchen, Beefsteaks, Cotelettes etc. empfiehlt zu jeder Tageszeit die

Weinhandlung von Bernh. Pollmayer,
Halle'sche Straße Nr. 15.

Leere Weinflaschen werden gekauft: Kurprinz, Seitengebäude, Schrötergäßchen Nr. 5.

Capitalgesuch. Gegen ausreichende hypothetische Sicherheit wird ein Capital von höchstens 200 Thlr. zu 4 1/2% zu erborgen gesucht, und nähere Auskunft ertheilt Schloßgasse Nr. 16.

Auszuleihen

sind 1200 Thlr., am liebsten gegen erste Hypothek auf Feldgrundstücke in der Nähe von Leipzig durch Herrn Steuerprocurator Kretschmann, Nicolaisstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein gewandter Colporteur. Adressen unter Schiffr. Z. 25. befördert Herr Gustav Romanus, Neumarkt Nr. 16.

2 Mann (1 Delfarbenstreicher und 1 Meublespolierer) können dauernde Arbeit erhalten: alte Burg Nr. 8 bei Bertholdt.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. October ein unverheiratheter Gärtner. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein gewandter Marqueur, der zum 15. d. M. antreten kann und mit guten Zeugnissen versehen ist: Dresdner Straße Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. October ein Bedienter von gefesteten Jahren, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Das Nähere zu erfahren bei dem Hausmann Ritter im Posthause.

Eine zuverlässige Landwirthschafterin, die auch mit der Küche Bescheid weiß und ihre Brauchbarkeit durch glaubhafte Zeugnisse nachweisen kann, findet zu Michaelis eine Anstellung in Rosenfeld bei Torgau. Amtsräthin Riechsch.

Gesucht wird bis Decbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes fleißiges Mädchen, das in der Küche erfahren ist: Marienstraße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein Dienstmädchen, das nähen und stricken kann: Dresdner Straße Nr. 27 b drei Treppen links.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. October gesucht: Lange Straße Nr. 201 B, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen und heizbaren Stube: Lange Straße Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen.

Das Nähere beim Hausmanne in Herrn Lossens Hause, oberer Park Nr. 16, zu erfragen.

Ein gewandter Kellner, der Sprachkenntnisse besitzt, sucht baldigst Condition.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, die im Nähen, Platten etc. nicht unerfahren ist, sucht so bald als möglich ein Unterkommen. Es wird weniger auf großen Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen. Adressen bittet man Schuhmachergäßchen Nr. 15, im Gewölbe abzugeben.

* Für einen einzelnen Mann wird sogleich eine Stube mit Schlafkammer, ohne Meubles, wo möglich in der Vorstadt, zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man, mit G. D. bezeichnet, in der englischen Kunstanstalt (Dresdner Straße Nr. 1) abzugeben.

Gesucht wird ein Meßlogis in der Stadt, parterre oder 1 Treppe vorn heraus, bestehend aus einer meublirten Stube mit Bett, Sopha und Secretair nebst Raum zum Packen, im Preise von circa 10 Thlrn. Adressen bittet man in der Handlung von Georg Jüers am Markt in Kochs Hof abzugeben.

Gesucht wird ein Stübchen im Preise von 18 bis 20 Thlr. auf der Windmühlenstraße, Johannisgasse oder deren Nähe. Adressen werden angenommen bei Herrn Gastw. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 34/899.

Zu miethen gesucht wird ein reinliches Bett. Das Nähere Poststraße Nr. 1 parterre die Thüre rechts.

Gesucht wird Königsstraße oder in der Nähe der Post, Stadt oder Vorstadt ein Logis von 2—3, auch 4 Stuben und eins ganz in der Nähe des Petersthors von 1 Stube, Kammer und Küche. Adressen erbittet man große Fleischergasse Nr. 25 drei Treppen.

Nicolaistraße Nr. 15, 2 Treppen rechts ist ein hübsches meublirtes Stübchen, mit oder ohne Bett, billig zu vermieten.

Eine 3te Etage in der Nicolaistraße, bestehend aus 8 Stuben, einigen Kammern u. ist von Ostern 1846 an zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 46, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube nebst Kammer für einen oder zwei ledige Herren: Königsplatz Nr. 18, vorn heraus 4 Treppen.

Zu vermieten und sogleich oder zu Michaelis zu beziehen ist ein kleines Familienlogis in der Petersstraße, und Burgstraße Nr. 18, 5 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen und können sogleich bezogen werden: Querstraße Nr. 20, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, die Aussicht auf die Promenade. Zu erfragen in der Barfußmühle bei **C. Henschke**.

Zu vermieten sind 2 kleine ausmeublirte Stübchen: Lurgensteins Garten Nr. 8, 3 Treppen.

Sonntag von 6 Uhr Übungsstunde. **Herrmann Friedel**.

Heute Sonntag Lützschena. **C. Schirmer**.

Heute großer Kuchengarten.

Leichpfering.

Heute Concert bei Bonorand.

Leipziger Salon.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und

Tanzmusik.

Anfang heute 3 Uhr.

Julius Lopijsch.

Wiener Saal.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und

Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Julius Lopijsch.

E r n t e f e s t

auf dem Leipziger Feldschlösschen.

Große Festfeier über den reichen Erntesegen dieses Jahres. Der Saal ist geschmackvoll decorirt und mit den Emblemen des Sommers, mit Früchten aller Gattung geschmückt, in deren Mitte der Erntekranz thronet. Im Keller harret ein Riesensaß delicates Hamsterbier, direct von Hamsterdam bezogen, der Anzapfung, während die Kuchentische sich beugen unter der Last der Giganten-Portionen der feinsten Erntefestkuchen. Von 4 Uhr an geht unter Musik und Trommelschall die Festfreude in die Rundung über, Alles paart sich und gestaltet sich das Ganze zu einem solennen Tanzvergnügen. Die Gose ist ausgezeichnet. Um zahlreichen Besuch bittet **C. Gleichmann**.

Gosenthal.

Sonntag den 14. September ladet zum Erntefest, wobei **Tanzmusik**, warme Speisen, Obst, und Kaffeekuchen und gute Gose, ergebenst ein **C. Bartmann**.

Deßsch.

Heute Sonntag den 14. September ladet zum Erntefest ergebenst ein **Ferd. Sönack**.

Zum Erntefest in Dölitz,

heute Sonntag den 14. September ladet ergebenst ein

J. C. Kunzmann.

Kleinzschocher.

Heute den 14. Sept. ladet zum Ortserntefest ergebenst ein **Ch. Theuerkorn**.

Erntefest in Plagwitz.

Heute den 14. Septbr., wobei ich mit verschiedenen Speisen und guten Getränken und einer reichlichen Auswahl Obst- und Kaffeekuchen aufwarte. Von 3 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik. Um zahlreichen Besuch bittet **J. G. Düngefeld**.

Einladung zum

Ortserntefest in der Restauration zu

Möckern,

heute Sonntag den 14. September.

Es empfiehlt sich mit extrafeiner Döllnitzer Gose nebst verschiedenen Speisen, kalten und warmen Getränken

Magnus Raundorf.

Heute zum

Erntefest

nach

Böhlitz-Chrenberg.

Omnibus: Abfahrt um 1 und um 3 Uhr vom Fleischergasse.

Heute Sonntag

Orts-Erntefest in Schleußig,

Concert und Illumination,

wobei ich mit guten Speisen und Getränken ergebenst aufwarten werde. **Dünckler.**

Heute zum Erntefest

Tanzmusik im Gräfe'schen Locale zu Cuttrisch.

Zum Ortserntefeste in Cuttrisch

ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, guten Getränken ergebenst ein, wozu ich den neuen Saal festlich decorirt habe, **A. Seyfer** zur Gosenschenke.

Heute Sonntag Erntefest in der

Oberschenke zu Gohlis.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag zum Erntefeste starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. **J. G. Hauschild.**

Gosenschenke zu Cuttrisch.

Heute zum Erntefest starkbesetzte Tanzmusik. **Vorher Concert. Das Musikchor.**

* * **Oberschenke in Cuttrisch.** * *

Heute Sonntag zum Erntefest starkbesetzte Tanzmusik. **Das Musikchor.**

Der Tauchaer Jahrmarkt

bildet für uns ein Ereigniß, unsere großen Tage, unser höchstes Fest, und mit besonderer Aufmerksamkeit rüsten wir uns zuvor, die lieben Gäste freundlich zu empfangen; auch ich versichere allen mich Besuchenden die liebevollste Aufnahme, schnelle Bedienung und eine reiche Auswahl von Speisen und Getränken. Wenn auch nach den Fabelversen „der Löwe ein grimmes Thier ist,“ so wird man sich doch in

meinem goldnen Löwen

äußerst wohl befinden, und bitte, recht zahlreich den Versuch zu machen. **E. Schneider.**

Heute Sonntag großes Militair-Concert

in
Stötteritz

vom Chore des Königl. Preussischen 39. Füsilier-
Bataillons aus Halle,

(20 Mann, in Uniform,)

wobei kalte und warme Speisen, Obst- und Kaffeekuchen, so wie feinste Gose.

Anfang 3 Uhr.

Schulze.

Heute in Stötteritz

Hasen, Kapphuhn, Beefsteaks, Obst- und mehrere Kaffeekuchen.

Schulze.

Erntefest in Nachern,

Sonntag den 14. September, wobei Tanzmusik stattfindet und frischer Kuchen zu haben ist. Hierzu ladet ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch
Gastwirth **Jaspel.**

Goldnes Herz.

Heute Tanzmusik.

J. S. Apitzsch.

Großer Kuchengarten.

Heute, so wie täglich ladet ich zu mehreren Sorten Obst- und Kaffeekuchen höflichst ein, so wie zu kalten und warmen Speisen.
A. Knoche.

Drei Mühren.

Heute große Auswahl in frischen Obst- und Kaffeekuchen, so wie warme und kalte Speisen und gute Getränke, wozu ich ergebenst einlade.
J. Tarter.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Obst- und Kaffeekuchen, so wie warme und kalte Speisen. Abends eine Veränderung.

E. A. Mey.

Elysium.

Morgen früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen höflichst ein

F. A. Kranitzky.

Heute früh Speckkuchen.

J. S. Apitzsch, goldnes Herz.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Montag den 15. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

A. Senfer.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Montag zum Tauchaer Jahrmarkt Concert, wobei ich mit allerlei, Karpfen polnisch, Entenbraten mit Weinkraut und andern warmen und kalten Speisen und Getränken bestens bedienen werde. Abends eine Veränderung.

E. A. Mey.

Morgen zum Tauchaer Jahrmarkt große Feier im Alaziengarten. Von 3 Uhr an starkbesetztes Concert (Messingmusik), Abends solider Ball und brillante Gartenbeleuchtung. Dabel ladet ich zu einem großartigen Schlachtfest (NB. zwei großen chinesischen Schweinen) ganz ergebenst ein und außer diesem empfehle ich meinen Sönnern und Freunden noch andere warme und kalte Speisen nebst guten Getränken. **E. Gerhardt** zum Alaziengarten.

Die grüne Schenke

bietet Montag den 15. Sept. einen sehr angenehmen Aufenthaltsort und es wird morgen das Tageblatt Näheres darüber mittheilen.

Morgen den 15. September zum Tauchaer Jahrmarte ladet zum Schlachtfest nebst Hasenbraten und Karpfen freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Morgen Montag zum Tauchaer Jahrmarte ladet ich zu frischer Wurst und Wurstsuppe, so wie zu andern verschiedenen warmen und kalten Speisen ergebenst ein

Purfürst in Volkmarisdorf.

Einladung zum Tauchaer Jahrmarkt morgen den 15. September. Für gute Speisen und Getränke, so wie gut besetzte Tanzmusik ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

F. Klingner im Gasthose zum heitern Blick.

Taucha.

Morgen Montag Nachmittag von 2 Uhr an geht ein 16sitziger Personenwagen dahin ab. Einsteigeplatz vor dem Dresdner Thore, à Person 5 Ngr.

Zum Jahrmarkt in Taucha, morgen Montag den 15. d. M.

empfehle ein feines Köpichen Lagerbier nebst andern guten Getränken, verschiedenen Speisen und ausgezeichneter Tanzmusik und ladet hierzu mit der Versicherung billiger und prompter Bedienung ergebenst ein

J. S. Lange,

Schenkwirth am Eilenburger Thore in Taucha.

Wer einen Krug ausgezeichnetes Mödnitzer Bier trinken will, bemühe sich zu Herrn **A. Andreas** im Saal Nr. 10.

Hauptversammlung der Schweizergesellschaft, heute den 14. September, Nachmittags 4 Uhr.

Ein für Wintervergnügen, namentlich für gesellschaftliche Zusammenkünfte sich besonders eignendes Local bleibt Tannerts Salon, der wegen seiner Elasticität vor allen übrigen Tanzlocalen Leipzigs dem Tänzer doch immer ganz besonders zusagt, und seit einer Reihe von Jahren einzig hier geblieben ist. Herr Tannert hat seinen Saal jetzt restauriren und dessen Wände mit Landschaften der Rheingegend bemalen lassen, was diesem Local ein äußerst freundliches Ansehen giebt, und für Herrn Tannert, der, daneben, daß er ein recht billiger und gefälliger Wirth, stets vorzüglich in seinen Speisen und Getränken ist und nicht einen Groschen extra für den Saal nimmt und das Concert unentgeltlich anzuhören erlaubt, recht viele Gäste wünschen läßt.

Mehrere unpartheische Gäste.

Die F. d. N. u. L. z. L. betr.

Wer bis jetzt über sein Erscheinen zum 17. hujus sich noch nicht bestimmt erklärte, wird angelegentlichst ersucht, Solches bis zum 15. ejusdem zu thun. **S. d. F.**

Morgen zum Lauchaer Jahrmärkte — erst bei Köfche, Schneider, Mangold, Sclpke und Lange, aber vor allen kauft erst das Wochenblatt Nr. 48 bei **C. Große**. Wer es aber vergißt, kauft es bei **Dederich** in Leipzig, Petersstraße Nr. 40.

Dem Einsender des gestrigen Aufsatzes, Herrn **Warr** betreffend, diene der wohlgemeinte Rath, für die Infectionsgeldern sich lieber fernerhin Absätze auf die Stiefeln machen zu lassen, als talentvolle Schauspieler, wie Herrn **Warr**, zu compromittiren. —

Schluckens hinter und erstickens net dran.

Anfrage. Welche Bezeichnung verdient wohl die Art und Weise, mit der Herr **Warr** den Kanzler in **Böttgers** „Agnes Bernauer“ darstellte? Wenn Herr **Warr** diese Rolle nicht zu spielen vermag, so liegt dieß in einer Unfähigkeit, die er bereits mehrere Male documentirt hat; wenn Herr **Warr** aber trotz dem eine Rolle übernimmt und auf die Bretter tritt, so ist er dem Publicum gegenüber verpflichtet, diese Rolle wenigstens zu lernen, was er am Donnerstag durchaus nicht gethan. Im Uebrigen verweisen wir, Theaterangelegenheiten betreffend, auf den Aufsatz in Nr. 155 des Dettingerschen Charivari: Was gehört zu einem guten Regisseur?

Einer für Viele!

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, **Emma** geb. **Schulz**, von einem muntern Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 13. Septbr. 1845. **Wilh. Bahndorf.**

Berspätet. Den 18. August entschlief in Kaiserslautern sanft und ruhig unser guter Vater, Großvater, Urgroßvater und Schwiegervater, der Buchdrucker Herr **J. G. Lichtenstein**, im 72sten Jahre seines thätigen Lebens. Diese traurige Nachricht allen seinen Verwandten und Freunden. Um stille Theilnahme bitten **die trauernden Hinterlassenen** Kaiserslautern, Leipzig und Crellwitz, den 13. Sept. 1845.

Diesen Abend $\frac{1}{2}$ 7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden meine geliebte Frau und unsere theure Pflegemutter, **Johanne Sophie Hoffmann**, geb. **Müller**, in ihrem 51. Lebensjahre, zu einem bessern Sein.

Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht.

Leipzig, den 12. September 1845.

Die betrübten Hinterlassenen.

Am 12. September begruben wir zu Leipzig unsern guten Sohn, den Instrumentmachersgehilfen **Franz Ferdinand Werner**, und mit ihm sah die tiefgebeugte Mutter ihr dreizehntes Kind ins Grab sinken! Unser Schmerz über diesen neuen Verlust ist groß; aber neben dem Glauben an Gottes Walten hat denselben nichts so sehr zu lindern vermocht als die ehrenvolle Begleitung seines verehrten Herrn Principals und der zahlreichen geehrten Collegen zu seiner Ruhstätte, so wie die von einem derselben an der Gruft gesprochene erhebende Rede. Nehmen Sie Alle dafür unsern tiefgefühlten Dank und die Versicherung, daß die für uns so schmerzliche Stunde seines Begräbnisses durch Ihre ehrende Theilnahme uns unvergesslich bleiben wird. **Dölig**, den 13. Sept. 1845.

Christiane Winter verw. gewesens **Werner**, als Mutter.

Karl Winter, als Stiefvater.

Nach längeren Leiden entschlief gestern Nachmittags 4 Uhr sanft und ruhig in seinem 65. Lebensjahre unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, Herr Stadtrath **Johann Gottlob Carl Ulbricht** aus Leipzig, auf seinem Weinberg zu Oberspaar bei Meissen, wo Genesung zu finden er gehofft hatte. Diesen so schmerzlichen Verlust zeigt entfernten Verwandten und Freunden hierdurch im Namen der trauernden Hinterlassenen zu Leipzig, Großenhain und Paris an **Walkmühle** zu Pirna, den 11. September 1845.

Julius Ulbricht.

Einpaffirte Fremde.

Anderßen, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Hutton, Rent. v. London, Hotel de Baviere.	Kedlich, Criminaldir., von Eilenburg, Stadt Dresden.
Bradow, Dir. v. Magdeburg, und	Jones, Gutsbes. v. Dublin, Hotel de Baviere.	Kawert, Frau, v. Kopenhagen, Hotel de Bav.
Bölke, Frau, v. Neuwied, goldner Hahn.	Jacobus, Kfm. v. Potsdam, gr. Blumenberg.	Reinhardt, Lehrer v. Mehlis, goldner Hahn.
Berger, Kfm. v. Mainz und	Jordan, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.	Rouland, Exped. v. Wien, Grimm. Str. 5.
v. Bethmann, Insp. v. Wetztersdorf, Hotel de Pologne.	Kern, Kräutlein, und	Schönen, Kfm. v. Stettin, und
Böcker, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.	Korn, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.	v. Seebach, Oberst, v. Dresden, Hotel de Bav.
Böhme, Frau, v. Culmisch, Reutlichhof 34.	Kloppfist, Dekon. v. Dessau, Palmbaum.	v. Seebach, Kammerh., v. Petersburg, und
Borsdorf, Pastor, v. Planitz, Münchner Hof.	Kessel, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Prusse.	Stoll, Rent. v. London, Hotel de Bav.
v. d. Beck, Rgutsbes. v. Ammelshain, St. Dresd.	Krappe, Exped. v. Finsterwalde, St. Dresden.	Sievers, D., v. Lübeck, und
Bergner, Kfm. v. Altenburg, Palmbaum.	Koch, Frau, v. Greene, an der Pleiße 6.	Schreiber, v. Sternberg, Hotel de Pologne.
Beckmann, Kfm. v. Halle, und	Kappen, Kfm. v. Biberach, Hotel de Pologne.	Schomburgk, Kfm. v. Hamburg, Rh. Hof.
Bösch, Kfm. v. Celle, Hotel de Saxe.	Kemenat, Lehrer v. Alberti, und	Schmidt, Kfm. v. Kiel, Stadt Riesa.
Düringhof, Part. v. Berlin, Hotel de Pol.	Kevser, D., v. Sondershausen, Rhein. Hof.	Stah, Kfm. v. Wien, Hotel de Prusse.
Drouin, Kfm. v. Sedan, Hotel de Baviere.	Keiner, Kfm. v. Basel, Hotel de Russie.	Stifter, Dir. v. Dessau, Stadt Rom.
Duener, Fräul., v. Mainz, Stadt Breslau.	v. Levinso, Staatsrath, v. Warschau, Hotel de Baviere.	Sander, Leutn., v. Bernburg, und
Esbeck, Kfm. v. Basel, Hotel de Baviere.	Lähr, D., v. Halle, Königsstraße 12.	Schleiden, Prof., v. Jena, Palmbaum.
Eger, Kfm. v. Friedland, Brühl 34.	Eist, D., v. Kirchberg, an der Pleiße 5.	Schmidt, Professor, D., und
Eze, Fräul., v. Mitau, Stadt Breslau.	Liebau, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.	Stierer, Prof., v. Jena, Palmbaum.
Egel, Fräul., v. Halle, Palmbaum.	Landmann, Kfm. v. Scheinfeld, gr. Baum.	Schulze, Kfm. v. Chemnitz, Kranich.
Eggeling, Lehrer v. Braunschweig, St. Lond.	Lattermann, Hammerwerkbes. v. Morgenröthe, Münchner Hof.	Streich, Begoc. v. Lüttich, Hotel de Saxe.
Fröhlich, Fräul., v. Wien, Hotel de Baviere.	Leibrock, Privatgel. v. Braunschweig, St. Lond.	v. Stromberg, Baron, v. Mitau, und
Geuerstedt, D., v. Stockholm, Hotel de Pol.	Müller, Apoth. v. Schneeberg, Münchner Hof.	Schmidt, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
Garbo, Pfarrer, v. Wajärheln, Rhein. Hof.	Miersch, Insp. v. Penrich, Stadt Dresden.	Siebers, Apoth. v. Potsdam, Stadt Riesa.
v. Gerlach, Frau, v. Stettin, Stadt Riesa.	v. Möller, Hauptm., v. Hamburg, gr. Blumenb.	Simon, Kfm. v. Halle, Stadt London.
Gottschalk, Dekon. v. Magdeburg, Palmbaum.	Mühltinghaus, Kfm. v. Kenney, Kranich.	Thiele, Det. v. Jahnitz, goldner Hahn.
Gaack, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.	Nowaczek, Kfm. v. Prag, Hotel de Prusse.	Thiele, Apoth. v. Arnburg, Kranich.
Gecker, Ingen. v. Riga, Stadt Rom.	Dnnen, Kfm. v. Hamburg, Elephant.	Voigt, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Gerold, Oberleutn., v. Radeberg, Münchn. Hof.	Ordega, Gutsbes. v. Breslau, Hotel de Baviere.	Wittig, Pfarrer, v. Magdeburg, St. Rom.
Gösterer, Kfm. v. Hagen, Palmbaum.	v. Psau, Cansler, v. Bernburg, Hotel de Bav.	Wittig, Fräul., v. Glogau, Schützenstraße 24.
v. Hestenthal, Oberst, v. Glogau, S. de Saxe.	Velz, Rgutsbes. v. Weissenbrunn, St. Hamburg.	Wörlich, Kfm. v. Hamburg, Rhein. Hof.
Hens, Kfm. v. Offenbach, Rheinischer Hof.	Pilgrim, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.	Zelt, Kfm. v. Radesheim, Hotel de Pol.
Heyne, Musikdir. v. Kösen, goldner Hahn.	v. Pöginger, Part. v. Königsberg, St. Breslau.	Stimmermann, Lehrer von Schwabach, grüner Baum.
Hagens, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.		

Druck und Verlag von **E. Holz.**